



Wie kann ich Sprache fördern?



Tipps für Lernbegleitungen



Liebe Lernbegleitung,

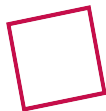
hier findest du unsere **Tipps zur Sprachförderung** im Alltag und beim Lernen.

Wir sind zwei **Wissenschaftlerinnen** und wir beschäftigen uns mit Themen rund um Sprache und Vielfalt in der Schule. Diese Tipps haben wir in Zusammenarbeit mit **Ein Quadratkilometer Bildung** in dem Projekt EQUAL-NET erstellt.

Übrigens: In der Forschung ist es kaum möglich zu beweisen, dass etwas in allen Situationen funktioniert (z. B. in jedem Land mit Lernenden in jedem Alter). Also bezeichnen wir diese Tipps als **wissenschaftlich plausibel**. Das heißt, dass viel darauf hindeutet, dass diese Tipps Sprachenlernenden helfen.

Viel Spaß beim Blättern und Ausprobieren!

Valentina und Anna



Stiftung
Ein Quadratkilometer
Bildung



Ein
Quadratkilometer
Bildung
Wuppertal



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Wie funktioniert Sprachenlernen?

Wenn wir eine Sprache lernen, machen wir noch **häufig Fehler**. Wir können noch nicht alles sagen, was wir sagen möchten.

Oder wir **verstehen noch nicht alles**, was wir sehen und hören.

Das ist ganz natürlich!

Beim Sprachenlernen ist es **wichtig, ganz viel zu sprechen** und dabei auch Fehler zu machen. Außerdem ist es wichtig, ganz viel in der Sprache **zu hören und zu lesen**. Denn nur so lernen wir, wie es richtig geht.

Dabei kannst **du** deinen Lernenden helfen! Die **Tipps** auf den Karten zeigen dir, wie du unterstützen kannst.

Und das Beste: Du musst **nicht Expert*in** sein. Du hilfst Lernenden **ganz nebenbei in allen Situationen**, in denen gesprochen wird, z. B. in Gesprächen, beim gemeinsamen Hausaufgaben machen, Lesen und Spielen.

Probiere es aus!

Gut zu wissen

Abwechslung ist wichtig





Wenn du immer den gleichen Tipp nimmst, könnte es **langweilig** werden oder **komisch** klingen. Deswegen ist es wichtig, Tipps **abzuwechseln** oder zu **kombinieren**.

Lob ist wichtig

Bei manchen Tipps konzentrieren wir uns darauf, was noch nicht so gut klappt. Das kann manchmal **frustrierend** sein. Deswegen ist es wichtig, auch zu **loben**, was schon gut klappt.

Der Wohlfühlfaktor

Wir alle sind verschieden und **mögen unterschiedliche Dinge** und so kann es auch beim gemeinsamen Sprachenlernen sein. Vielleicht passt ein Tipp nur, wenn ihr zu zweit seid, aber nicht in einer Gruppe. Beobachte die Lernenden oder frage sie, wie sie den Tipp finden.

  **Probiere verschiedene Tipps aus, wechsele sie ab oder kombiniere sie.**   **Schau gemeinsam mit den Lernenden darauf, welche für euch gut funktionieren.**

Fragen zum Nachdenken über Texte

1

Was ist das?



Beispiel



Wann passt der Tipp?



Wann passt der Tipp nicht?



Du bittest die Lernenden, etwas

auszuführen

= eine Meinung oder eine Zusammenfassung zu formulieren

zu erklären

= eine Äußerung verständlich zu machen, ein Beispiel zu geben

zu belegen

= eine Äußerung mit einer Textstelle zu untermauern

Ihr lest gemeinsam einen Text zum Wasserkreislauf.



Bitten, auszuführen

Was denkst du, ist das Wichtigste, was im Text steht?



Bitten, zu erklären

Was meinst du damit, dass „das Wasser nie verschwindet“? Wo geht es denn dann hin?



Bitten, zu belegen

Kannst du mir zeigen, wo im Text das steht?

Beim gemeinsamen Lesen, z. B.

Geschichten

Sachtexte

argumentative Texte

z. B. nicht, wenn die Lernenden einen Text sprachlich nicht oder falsch verstanden haben



Dann sollte erst die richtige Bedeutung mit den Lernenden erarbeitet werden.

1

Fragen zum Nachdenken über Texte

Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Für Lernende mit Sprachkenntnissen auf jedem Level ist es wichtig, zusammenhängende Texte zu **lesen**.
Nimm dir **Zeit** dafür, mit den Lernenden **über den Text zu sprechen**.
Dabei geht es nicht um die Bedeutung einzelner Wörter.
Viel wichtiger sind die **Hauptaussagen** des Textes und was sie für die oder den Lernenden **bedeuten**.

Warum funktioniert der Tipp?

Auf sogenannte offene Fragen kann man nicht mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Deswegen regen sie Lernende dazu an, viel zu sprechen. So haben Lernende Raum, ihre **eigene Sprache zu benutzen**. Sie lernen, einen Gedanken **auf verschiedene Arten auszudrücken**. Außerdem helfen offene Fragen Lernenden in allen Fächern, sich Wissen aus Texten zu beschaffen und es zu lernen.



Zum Reflektieren

Welche Fragen stellst du Lernenden bisher - lassen sie sich einer der Kategorien zuordnen?

★ Bonus ★

Gleichzeitig üben Lernende durch offene Fragen, **Lesestrategien** anzuwenden (z. B. den Beleg für Aussagen zu finden). Mit gezielten Fragen zu einem Text lernen sie auch, die **Perspektive anderer** einzunehmen (z. B. „Was denkst du, warum die Person das gemacht hat?“).

Lieder singen

2

Was ist das?







Einfache Lieder mit bekannten Melodien

beibringen und gemeinsam singen.

Dieselben Lieder wieder und wieder zu **wiederholen**, ist besonders hilfreich für das Lernen.

Beispiel



-  *Schaut mal, jetzt wird es richtig herbstlich draußen. Kennt jemand ein Lied zu den Jahreszeiten?*
-  *Ich kenn eins! Es geht aber am Anfang los. [singt] Januar, Februar, März, April, ...*
-  *Ich kenn' das auch!*
-  *Oh ja, das ist ein tolles Lied mit den Monaten. Wollen wir es zusammen singen?*

Wann passt der Tipp?



z. B. in gemeinsamen Pausen

z. B., wenn ein bestimmtes Thema besprochen wird

z. B., wenn Lernende keine Lust auf andere Aktivitäten haben

Wann passt der Tipp nicht?



z. B. nicht, wenn Lernende keine Lust auf Singen haben

z. B. nicht, wenn Lernende auch zu einer anspruchsvolleren Aktivität motiviert sind

2

Lieder singen

Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Gemeinsam Lieder zu singen kann Lernenden dabei helfen, **Vokabeln** zu lernen, unbewusst **grammatische Regeln** zu verinnerlichen (z. B. Verben konjugieren, die Reihenfolge von Satzgliedern) und ein Gefühl für die **richtige Aussprache** zu bekommen. Es gibt auch erste Hinweise darauf, dass Singen es Lernenden einfacher macht, **frei** zu sprechen.

Warum funktioniert der Tipp?

Lieder können das Gedächtnis durch ihren **Rhythmus** und die **Wiederholungen** von Wörtern, z. B. im Refrain, unterstützen. Außerdem macht es vielen Lernenden **Freude** zu singen. So sind sie **motiviert**, mehr Zeit mit einer sprachfördernden Aktivität zu verbringen.



Zum Reflektieren

Welche Lieder kennst du? Singst du regelmäßig mit deinen Lernenden? Finde ein Lied, das du magst und setze es ein.

★ Bonus ★

Auch **Geschichten** erzählen, gemeinsames **Vorlesen von Texten** und **Brettspiele** fördern das Vokabellernen. Um Wörter zu erlernen, kommt es vor allem darauf an, wie **häufig** wir ihnen begegnen. Singen ist einer von vielen Wegen, um das möglich zu machen.

Aufforderung zur Selbstkorrektur

3

Was ist das?



Beispiel



Wann passt der Tipp?



Wann passt der Tipp nicht?



Elizitieren

= versuchen, die Lernenden durch eine Frage zu einer Selbstkorrektur anzuregen

Klären

= die Lernenden bitten, die Äußerung zu erläutern

Wiederholen

= die fehlerhafte Äußerung wiederholen



Eine Lernende sagt:

„Ich habe Lineal gegeben“...



Elizitieren

*„Könntest du das bitte noch einmal richtig wiederholen?“
„Wie heißt das richtig?“
„Ich habe das Lineal ...?“*



Klären

„Was meinst du genau?“



Wiederholen

„Ich habe das Lineal gegeben?“

z. B. in einer Unterhaltung

z. B. beim gemeinsamen Lesen

z. B. bei Fehlern, die die Lernenden regelmäßig machen

z. B. nicht, wenn es das Gespräch ständig unterbricht

z. B. nicht, wenn es zu stark vom eigentlichen Inhalt ablenkt

z. B. nicht, wenn die Person es nicht möchte

3

Aufforderung zur Selbstkorrektur

Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Wenn wir eine Sprache lernen, machen wir noch häufig Fehler. Das ist ganz natürlich! Bei der Aufforderung zur Selbstkorrektur geben wir den Lernenden die Chance, es selbst nochmal zu versuchen. Wenn Lernende sich **selbst korrigieren**, probieren sie dabei die richtige Form direkt aus und **üben** sie auf diese Weise.

Warum funktioniert der Tipp?

Mit der Aufforderung, sich selbst zu korrigieren, bekommen die Lernenden eine **Information über einen Fehler**. Sie probieren aus, sie üben und **behalten** dadurch die richtige Form besser.



Zum Reflektieren

Was tust du bisher, wenn sich deine Lernenden versprechen?
Was könntest du beim nächsten Mal sagen, damit sie sich selbst korrigieren?

★ Bonus ★

Selbst zu sprechen, ist wichtig für das Sprachenlernen. Der Tipp „**Über Texte sprechen - Fragen zum Nachdenken**“ beschreibt einen anderen Weg, Lernende zum Sprechen anzuregen.

Korrektives Feedback

4

Was ist das?



Beispiel



Wann passt der Tipp?



Wann passt der Tipp nicht?



Implizite Form

= korrigierte Wiederholung des Gesagten

Explizite Form

= korrigierte Wiederholung des Gesagten
+ Hinweis auf Fehler
(+ Erklärung des Fehlers)



Implizite Form

„Ergebnis 3.“



„Genau, das Ergebnis ist 3.“



Explizite Form

„Viereck grün.“



„Genau. Aber es heißt: Das Viereck ist grün. Du brauchst den Artikel und das Verb.“

Implizite Form

z. B., wenn der Kommunikationsfluss nicht unterbrochen werden soll

z. B., wenn *explizite* Hinweise auf Fehler den Lernenden unangenehm sind

Explizite Form

z. B. bei Fehlern, die die Lernenden regelmäßig machen

z. B. nicht, wenn es das Gespräch zu oft unterbricht

z. B. nicht, wenn es zu stark vom eigentlichen Inhalt ablenkt

z. B. nicht, wenn die Person es nicht möchte

4

Korrektives Feedback

Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Durch korrekatives Feedback erfahren die Lernenden, **wie es richtig ist**. Du kannst einfach **wiederholen**, was die Lernenden sagen und dabei den Fehler ausbessern (implizit) oder du machst sie zusätzlich auf den Fehler **aufmerksam** (explizit). Wenn du erklären kannst, **warum** es anders gesagt werden sollte, hilft es den Lernen dabei, den Fehler besser zu verstehen.

Warum funktioniert der Tipp?

Explizites Feedback lenkt die **Aufmerksamkeit** direkt auf einen Fehler. So erkennen wir sofort, wie es richtig ist. Implizites Feedback zeigt auch, **wie es richtig ist**. Aber es ist nicht so deutlich und wird **manchmal übersehen**. Deswegen ist explizites Feedback häufig hilfreicher als implizites Feedback. Häufiges explizites Feedback kann aber auch vom Gesprächsinhalt (z. B. Mathe-Hausaufgaben) **ablenken**. Und es kann manchmal **unangenehm** sein, explizit auf einen Fehler hingewiesen zu werden.



Zum Reflektieren

Wie unterscheidet sich das korrektive Feedback von dem Tipp "Selbstkorrektur"? Wann würdest du welchen Tipp anwenden?

★ Bonus ★

Besprecht gerne **gemeinsam**, welches Feedback sich die Lernenden **wünschen**. So schafft ihr ein **angenehmes und motivierendes** Miteinander.

Handlungen versprachlichen

5

Was ist das?



Beispiel



Wann passt der Tipp?



Wann passt der Tipp nicht?




In **Echtzeit beschreiben**, was du selbst oder die Lernenden **tun, denken oder fühlen und dabei:**

an die Sprachkenntnisse **anpassen**

schwierige Wörter **wiederholen**

Du setzt dich mit einem Lernenden an einen Tisch, um gemeinsam an Hausaufgaben zu arbeiten:

 *Dann gehen wir jetzt gemeinsam zu einem Tisch. Lass uns den Tisch hier in der Ecke nehmen, da scheint die Sonne gerade so schön in den Raum. Jetzt setzen wir uns hin und ich hole meine Stifte aus meiner Tasche. Holst du auch dein Federmäppchen mit den Stiften aus deinem Schulranzen?*

Während gemeinsamer Zeit, z. B. beim Spielen, Hausaufgaben organisieren, bei Übergängen

Eins-zu-eins oder in der Gruppe

Insbesondere für Lernende mit sehr geringen Deutschkenntnissen

Nicht durchgängig anwenden, sodass die Lernenden dadurch wenig selbst sprechen.



Stattdessen diesen Tipp mit anderen Methoden kombinieren und z. B. zwischendurch Fragen stellen.

5

Handlungen versprachlichen

Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Handlungen zu versprachlichen bedeutet, dass du **in Echtzeit beschreibst**, was du selbst oder die Lernenden **tun, denken oder fühlen**. Damit erhalten die Lernenden **ganz nebenbei** Wörter, mit denen sie ihr eigenes Leben und Umfeld beschreiben können. Passe deine Formulierung an die Sprachkenntnisse an.

Warum funktioniert der Tipp?

Versprachlichungen zeigen Lernenden den **passenden Wortschatz und Sprachmuster**, die sie **in Zukunft selbst verwenden** können. Am besten lassen sich Informationen verstehen, wenn sie über **zwei Sinneskanäle** (sehen und hören) verarbeitet und verknüpft werden.

Zum Reflektieren

Fällt dir eine typische Situation mit deinen Lernenden ein, in der du diesen Tipp mal ausprobieren könntest? In welchen typischen Situationen passt der Tipp nicht?

Bonus

Der Tipp **“Texte lesen - Fragen zum Nachdenken”** beschreibt, wie du von der Versprachlichung zu einem Gespräch übergehen kannst.

Erklärungen für Lernende formulieren

6

Was ist das?



Beim Erklären **mehrere verschiedene Begriffe verwenden.**

Erst erklären, **wenn es wirklich notwendig ist.**

Denn etwas Stück für Stück selbst zu verstehen, ist besser zum Lernen geeignet.

Beispiel



Ihr lest gemeinsam einen Text zum Wasserkreislauf:

... Kannst du mir erklären, wie Wasser wieder in die Luft kommt?

... Das trocknet aus.

... Was genau trocknet aus?

... Also in 'ner Pfütze ist erst Wasser drin und dann scheint die Sonne drauf und das trocknet aus.

... Genau. Man sagt auch, dass das Wasser verdunstet. Verdunsten heißt, dass das Wasser nicht mehr flüssig ist, sondern ein Gas. Was hast du dazu im Text gelesen?

Wann passt der Tipp?



z. B. wenn euch unbekannte Vokabeln beim gemeinsamen Lesen begegnen

z. B. um das Erlernen von Fachwörtern im Gespräch zu unterstützen

Wann passt der Tipp nicht?



Nicht durchgängig anwenden, sodass die Lernenden dann wenig selbst nachdenken und sprechen.



Stattdessen gezielt einsetzen, nachdem du das Wissen der Lernenden schon erfragt hast.

6

Erklärungen für Lernende formulieren

Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Normalerweise versuchen wir Lernende zu ermutigen, selbst Erklärungen und Lösungen zu finden. Wenn jemand aber einmal eine direkte Erklärung **benötigt**, dann solltest du sie mehrmals auf möglichst **unterschiedliche Weise** formulieren.

Warum funktioniert der Tipp?

Lernbegleitungen sind **Vorbilder** für komplexere Sprache. So können Lernende **nebenbei** ihren Wortschatz erweitern. Wenn wir **Alltagssprache und Fachsprache** zusammen verwenden, erkennen Lernende, was Fachwörter bedeuten.



Zum Reflektieren

Stell dir vor, Lernende sagen dir, dass sie etwas nicht wissen. Wie viele Rückfragen stellst du typischerweise, bevor du eine Erklärung gibst?

★ Bonus ★

Der Tipp **“Texte lesen - Fragen zum Nachdenken”** beschreibt, welche Fragen wir stellen können, ohne direkt eine Erklärung zu liefern. Dadurch verstehen wir besser, welche Erklärung Lernende **wirklich brauchen**.

Eine kurze Zusammenfassung

Du hast einige konkrete Tipps **kennengelernt**, mit denen du Lernende **unterstützen** kannst, die im Deutschen noch nicht fließend sind.

Es ist gut, immer mal wieder verschiedene Tipps **auszuprobieren** und zu überlegen, was **gut** klappt. **Beobachte** die Lernenden oder **frage** sie, wie sie den Tipp finden.

Daran solltest du generell denken:

- Kompetenzen brauchen Zeit, um sich zu entwickeln. Vermittle deinen Lernenden, dass sie die Dinge, die sie noch nicht können, **noch lernen werden**.
- Lasse Sprache zwischen dir und den Lernenden fließen. **Jede Interaktion mit und über Sprache hilft Lernenden**. Es ist nicht notwendig, jeden Fehler sofort zu korrigieren.
- **Deine Lernenden wissen schon viel** – zum Beispiel in einer anderen Sprache oder zu bestimmten Themen. Gib ihnen die Möglichkeit, dir auch etwas beizubringen.

Wie geht es weiter?

Probiere es mal aus!

1. **Denke** an eine*n deiner Lernenden.
2. **Entscheide**, welchen Tipp du das nächste Mal umsetzen möchtest.
3. **Schaue** dir den Tipp genau an und mache dir einen **Plan**, wie und wann du ihn in der Lernbegleitung gut anwenden kannst.

Überlege danach anhand dieser Fragen:

- Hat der Tipp zu der Aufgabe gepasst, die ihr gemeinsam bearbeitet habt?
- Wie reagieren die Lernenden auf den Tipp?
- Denkst du, es hat den Lernenden geholfen, dass du den Tipp ausprobiert hast?
- Wie viel hast du gesprochen und wie viel die Lernenden?

Arbeite weiter mit diesen Tipps und stelle dir danach diese Fragen.

Dann kannst du sie immer besser auf die Situation und die Lernenden abstimmen.



★ Kontakt ★

Dr. Valentina Reitenbach und Dr. Anna Nishen

Bei Fragen und Anmerkungen könnt ihr euch direkt an uns (reitenbach@uni-wuppertal.de) wenden oder die Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung (info@km2-bildung.de) kontaktieren.

★ Impressum ★

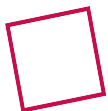
CC BY-ND-SA Anna Nishen und Valentina Reitenbach,
Kontakt Valentina Reitenbach: reitenbach@uni-wuppertal.de;
Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Wir bitten darum, neu entwickelte und hinzugefügte Karten mit einer anderen Farbe zu kennzeichnen. Auf möglichen neu hinzugefügten Karten dürfen die Logos nur nach Rücksprache mit der jeweiligen Institution verwendet werden.

Eine Vorlage findet sich online auf:
<https://sif.uni-wuppertal.de/de/sprachfoerdertipps>



Diese Karten sind im Rahmen einer Projektarbeit des vom BMBSFJ geförderten Projektes EQUAL-NET entstanden.



Stiftung
Ein Quadratkilometer
Bildung



Ein
Quadratkilometer
Bildung
Wuppertal



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

RAHMENPROGRAMM
BILDUNGS-
FORSCHUNG

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend